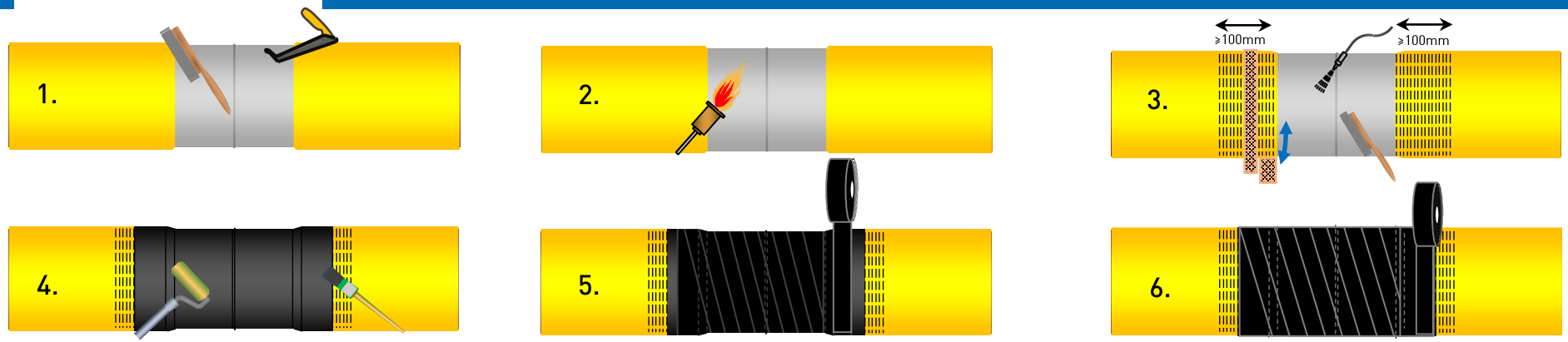
Montageanleitung
Kebulen-Band B 100



1. Die zu beschichtende Fläche muss frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Fett, Rost und dem temporären Endschutz sein. Diese müssen mit einem geeigneten Lösungsmittel, z.B. PE-Reiniger, entfernt werden. In der Regel werden die Kanten der Werksbeschichtung abgeschrägt. Es muss darauf geachtet werden, dass sich keine Hohlräume unter der Beschichtung bilden können. Kann dies nicht ausgeschlossen werden, müssen die Kanten mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. einer Raspel mit halbrunder Klinge, auf ca. 30° abgeschrägt werden.

2. Die zu beschichtende Stelle muss vor der Verarbeitung trocken sein, ggf. muss sie mit einem Propanbrenner getrocknet werden. Eine Vorwärmung des Bereichs ist nicht erforderlich. Die Werksbeschichtung darf dabei nicht überhitzt werden. Die Oberflächentemperatur muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

3. Für alle 100 mm der angrenzenden Werksbeschichtung in Umfangsrichtung mit einem Schmirgelleinen oder einer Handdrahtbürste aufrauen. Optimale Ergebnisse werden durch das Festkörperstrahlen erzielt. Die angestrebte Oberflächenrauheit beträgt 50-100 µm.

4. Die **Kebutylgrundierung K III** wird mit einem Pinsel oder einer Farbrolle auf die gesamte Nachlackierungsfläche aufgetragen. Die Trocknungszeit beträgt ca. 3-5 Minuten, je nach Witterung (berührungstrocken). Die Grundierung muss vor der Verwendung gründlich aufgerührt werden. Der Verbrauch liegt bei ca. 0,2 l/m2. Die Grundierung muss selbstständig verdampfen und darf nicht mit einer Flamme getrocknet werden!

5. **Kebulen-Tape B 100** ist in eine ringförmige Spule gewickelt, die beginnt und endet, faltenfrei, spiralförmig mit 50 % Überlappung. Die Trennschicht muss während des Prozesses entfernt werden. Die angrenzende Werksbeschichtung ist mindestens 50 mm enthalten. Kariesgefährdete Bereiche (z.B. hohe Schweißnähte) müssen **vor dem Umwickeln** mit Kebutyl-Kitt gepolstert werden.

6. Wie die erste Wicklung ist auch das **Kebulen-Tape B 100** in einen Ring gewickelt, der unter Spannung spiralförmig beginnt und endet, mit 50% Überlappung. Das Band muss die zuvor aufgetragene Innenschicht vollständig bedecken. Empfohlen wird eine Überlappung von mindestens 25-30 mm. Am Ende des Aufzugs, in der schrägen 3-Uhr-Position, legen Sie die letzten 100-150 mm des Außenbandes spannungsfrei auf sich selbst und drücken Sie es mit der Hand fest nach unten. Für oberirdische Anwendungen kann zusätzliches **Kebulen-Tape UV** in 2 Schichten (50% Überlappung) umwickelt werden, um UV-Schutz zu bieten.

Rev. 01_1023